



INHALT:

Mainhausen ist Spitze bei U3	2
Wir begrüßen unser jüngstes Mitglied	2
Besuch beim Wasserzweckverband.....	2
Zellhäuser Gut-Stubb	3
SPD: „Eigenbetriebsgründung	3
Rund 1.000 Ferienkarten	3
Reger Betrieb auf den Mainhäuser	4
Erneut 370.000 Euro für Sanierung	4
Bürgerhaus erhält neue Toiletten	5
SPD erweist sich als „guter Gegner“	5
Gastbeitrag von Dr. Jens Zimmermann	5
Friedhöfe weiter im Fokus.....	6
Haushalt 2014: „Weiter auf Kurs!“	6
Offener Bücherschrank	6
Wieder tolles Ferienprogramm	7
Umstellung auf LED-Beleuchtung	7
Verkehrsberuhigung.....	7
Interview mit Gisela Schobbe und Kai Gerfelder.....	8
Betreuende Grundschulen	9
Umlage des Regionalverbandes	10
SPD-Mainhausen im Kreistag	10
Kai Gerfelder Ausschussvorsitzender	10
„Betreutes Wohnen“	11
Straßensanierungsarbeiten	11
Gut besuchter Familienabend	11
Psychozialer Beratung	12
Besuch beim Regionalverband	12
DSL Bandbreiten von 4 bis 16 Mbit/s	12
10 Jahre Ruth Disser.....	13
Faire Steine und FairTrade Town	14
Mainfest mit bester Stimmung.....	14
SPD-Fraktion bei der Glaabsbräu	15
Axt oder Säge?	15
Kreistagsfraktion bei den Genossen	15
Verprochen - Gehalten	16

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER, LIEBE NACHBARN,

Sie halten ein druckfrisches Exemplar des „Roten Boten“ vom SPD-Ortsverein Mainhausen in den Händen. Vielleicht haben Sie bereits vermutet, wir hätten die Erstellung unserer Bürgerinformation eingestellt. Tatsächlich wollten wir Sie gerne zum Ende des letzten Jahres über unsere Aktivitäten informieren – Bundes- und Landtagswahl, Haushaltsplanberatungen sowie unsere zahlreichen weiteren Aktivitäten haben uns leider etwas in Verzug gebracht.

Dabei gibt es viel zu berichten. Nicht nur Bürgermeisterin Disser beging Ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung hat nun auch „Bergfest“ gefeiert und zieht Halbzeitbilanz in der laufenden Wahlperiode.

So wollen wir unter anderem die Gelegenheit nutzen, Sie über die fortschreitende Konsolidierung des Gemeindehaushaltes in Kenntnis zu setzen. Seit der Kommunalwahl konnten wir fast ein Drittel des Schuldenstandes senken. Trotz des Sparkurses sind gleichzeitig wichtige Maßnahmen ergriffen oder vorangetrieben worden: Inzwischen schreiten die Arbeiten am Betreuten Wohnen in Mainflingen voran, die Brücken- und die Bürgerhaussanierung gehen auf die Zielgeraden. Die Kinderbetreuung hat nie dagewesene Qualität und im Bereich des Klimaschutzes ist Mainhausen weiter Vorreiter.

Wir freuen uns auch, dass wir Ihnen einen Gastbeitrag unseres neuen Bundestagsabgeordneten Dr. Jens Zimmermann präsentieren können. Außerdem finden Sie in der Mitte des Heftes ein Interview mit der Ortsvereinsvorsitzenden Gisela Schobbe und mir.

Ich möchte an dieser Stelle jedoch nicht zu weit vorgreifen und lade Sie ein, sich mit dem neuen Roten Boten ein Bild über unsere Arbeit zu verschaffen. Wir laden Sie auch herzlich ein, sich an der Gestaltung unserer Gemeinde zu beteiligen. Ihre Anregungen, Hinweise und Ihre Kritik nehmen wir gerne entgegen.

Glück auf!

Kai Gerfelder
Fraktionsvorsitzender der SPD-Mainhausen



MAINHAUSENGERECHT.

Diese Informationsschrift wurde ausschließlich aus Mitteln der SPD Mainhausen finanziert.



MAINHAUSEN IST SPITZE BEI U3-BETREUUNG IM KREIS „Ergebnis familienpolitischen Schwerpunkts“

Die Gemeinde Mainhausen ist kreisweiter Spitzenreiter bei den Betreuungsangeboten im U3-Bereich. Das geht aus einer Erhebung aus dem ersten Halbjahr des Fachdienstes Jugend, Familie und Soziales der Kreisverwaltung hervor. Mit einer Versorgungsquote von 35,3 Prozent an Betreuungsplätzen führt die Gemeinde das kreisweite Ranking vor der Stadt Rödermark mit 32,2 Prozent an. Den letzten Platz belegt die Stadt Dietzenbach mit 14,1 Prozent. Im Kreisdurchschnitt lag die Versorgungsquote bei 25,1 Prozent.

Die SPD-Fraktion in Mainhausen führt diese Spitzenreiterposition auf die familienpolitische Schwerpunktsetzung in den vergangenen Jahren zurück. „Wir haben in den vergangenen Jahren höchsten Wert darauf gelegt, dass vom Kleinkindalter bis zur Grundschule optimale Bedingungen für

unseren Nachwuchs geschaffen und ausreichend Angebote vorgehalten werden.

Viel Geld wurde hier in bauliche Maßnahmen wie die Anbauten an den Kindergärten



und die Errichtung der Betreuungsräume an den beiden Grundschulen investiert. Gleiches gilt für die Bereitstellung des Personals im Sozialbereich“, kommentiert Gisela Schobbe das Ergebnis des kreisweiten Rankings. „Mit der Inbetriebnahme der U-3 Einrichtung an der Kindertagesstätte St. Kilian wurde das Angebot sogar noch erweitert.“

Die Betreuungslandschaft in Mainhausen wird neben den Angeboten durch die Kommune durch die Angebote in der Tagespflege vervollständigt, für deren Einrichtung ausschließlich der Kreis zuständig ist.

WIR BEGRÜßEN UNSER NEUES JÜNGSTES MITGLIED JOHANNES KOLLMUS



Pünktlich zu seinem 14ten Geburtstag ist Johannes Kollmus neues Mitglied der SPD in Mainhausen geworden. Im Rahmen des SPD-Sommerfestes konnte Johannes sein Parteibuch von den zahlreichen überörtlichen SPD-Vertretern entgegennehmen. So überreichten der SPD-Vorsitzende im Kreis Offenbach Carsten Müller und der inzwischen in den Bundestag gewählte Dr. Jens Zimmermann sowie Landtagskandidat Ralf Kunert dem Neuling die entsprechenden Unterlagen.

Flankiert wurden sie von SPD-Chefin Gisela Schobbe, dem Fraktionsvorsitzenden Kai Gerfelder, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dieter Jahn und dem Ersten Beigeordneten Hans-Joachim Funkert. Bürgermeisterin Ruth Disser, zum Fest mit Kopfbedeckung erschienen, vergaß nicht vor dem Newcomer den Hut zu ziehen. Mit dem Eintritt von Johannes vervollständigt sich die Genossenschaft im Hause Kollmus: Vater Frank - seit Jahrzehnten in der Partei - vertritt die SPD im Gemeindevorstand. Mutter Alexandra und Bruder Niklas gehören der SPD auch schon seit längerem an und stehen stets zur Verfügung, wenn eine helfende Hand gebraucht wird.

BESUCH BEIM WASSERZWECKVERBAND „Mainhausen im Dialog“-Termin bei ZWO in Jügesheim

Im Rahmen der Besuchsreihe „Mainhausen im Dialog“ besichtigten die Mainhäuser Sozialdemokraten den Zweckverband Wasser Stadt und Kreis Offenbach in Rodgau Jügesheim. Begleitet wurden die Mainhäuser Lokalpolitiker vom inzwischen in den Bundestag gewählten Dr. Jens Zimmermann.

Bei der Führung durch Geschäftsführer Bernd Petermann in den Räumlichkeiten des Wasserverbandes einschließlich Laborbereich erhielten die Besucher ausführliche Informationen über die sechs Wasserwerke und mehr als 100 Förderbrunnen des Zweckverbandes. Von hier werden große Teile des Kreises Offenbach versorgt, Mainhausen erhält sein Trinkwasser zu 100 Prozent vom ZWO.

Ein großes Diskussionsthema im Rahmen dieses Besuches, neben der Sicherheit und

Sauberkeit unseres Trinkwassers, war die geplante Privatisierung der Wasserversorgung durch die EU-Kommission. Die Mainhäuser SPD hatte sich größtenteils bereits per Unterschrift an einer Petition gegen die Privatisierung beteiligt

„Durch eine Privatisierung befürchten wir große Einschränkungen bei der Qualität und deutliche Preissteigerungen“, erläutert Michael Jochum von der SPD Fraktion. „Wasser ist ein öffentliches Gut und keine Handelsware. Daher gehört die Wasserversorgung in öffentliche Hand und darf nicht wenigen Unternehmen übertragen werden, die den Profit als obersten Grundsatz sehen. Wasser darf nicht wie andere Lebensmittel an der Börse gehandelt werden und nur denen zur Verfügung stehen, die es sich leisten können.“



EINGANGSBEREICH ZUR ZELLHÄUSER GUT-STUBB IN NEUEM GLANZ

SPD zufrieden mit Gestaltung des Bürgerhausvorplatzes / „Schön und weniger pflegeintensiv“

Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung der Gemeinde Mainhausen zeigt sich sehr zufrieden mit der Neugestaltung des Vorplatzes am Bürgerhaus in Zellhausen. So wurden die Pflanzbeete zwischen Bürgerhaus- und Rathauskomplex und Rheinstraße und die Pflanzbeete am Gebäude und vor dem Bürgerhauseingang vom Bewuchs befreit. Die Wurzeln der Jahrzehnte alten Bepflanzung wurden mit einem sogenannten Minibagger entfernt, der Untergrund mittels Fräse aufgelockert und die Oberfläche mit neuem Mutterboden aufgefüllt. Die Flächen am Rathaus und vor dem Bürgerhauseingang wurden gepflastert bzw. mit einem Plattenbelag versehen, die weiteren Flächen wurden mit Rasen eingesät.

Der Beantwortung einer SPD-Anfrage zufolge, wurden die Arbeiten aufgrund des extrem hohen Pflegeaufwandes für den gemeindlichen Bauhof vorgenommen. „Der Bauhof benötigte nach Angaben der Verwaltung zweimal jährlich, jeweils zwei Wochen mit zwei bis drei Mann, zum Befreien von Unkraut, Hacken, Jäten und dem Schnitt der

schnell wuchernden Bepflanzung. Durch das Herrichten der Beete und das Einsähen mit Rasen kann in wesentlich kürzerer Zeit die Gesamtfläche hergerichtet werden“, erläutert Kai Gerfelder SPD-Fraktionsvorsitzender eine Zielrichtung der Arbeiten.

Die Arbeiten wurden hauptsächlich durch den gemeindlichen Bauhof erledigt. Lediglich das Ausbaggern der Pflanzen inkl. Wurzeln wurde durch eine Fremdfirma gemeinsam mit dem Bauhof durchgeführt.

„Auf Grund des Spardruckes muss in allen

Bereichen geprüft werden, wie eine günstigere Bewirtschaftung erfolgt. Die Pflege der öffentlichen Anlagen stellt hier einen großen Brocken dar. Nach Angaben der Verwaltung werden sich die jetzt getätigten Arbeiten in etwa zwei Jahren amortisieren. Die Umgestaltung ist schön und weniger pflegeintensiv. Ein weiterer kleiner Schritt, Kosten zu senken und den Haushalt zu sanieren. Außerdem werden sich die Nutzer von Zellhausens Gut-Stubb - insbesondere die Vereine - über die einladende Neugestaltung freuen“, so Kai Gerfelder.



SPD: „EIGENBETRIEBSGRÜNDUNG ENTPUPPT SICH ALS REINE ERFOLGSSTORY“

Stetige Wachstumsraten seit 2006 / Umsatzsteigerung von 256 Prozent bei Tagescampern

Als reine Erfolgstory bewertet die SPD-Fraktion Mainhausen die Gründung des „Eigenbetriebes Campingplatz und Badeseen Mainhausen“. Wie SPD-Fraktionsvorsitzender Kai Gerfelder mitteilt, sei man mit der Entwicklung des „Projektes Eigenbetrieb“ rundum zufrieden.

Im Jahr 2005 hatte die Gemeindevertretung gegen den erbitterten Widerstand der CDU beschlossen, zur Unterhaltung der vorhandenen Badeseen und des Campingplatzes einen Eigenbetrieb zu gründen. „Wir beabsichtigten mit der Eigenbetriebsgründung eine höhere Transparenz durch Wirtschaftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen; höhere Wirtschaftlichkeit durch mehr Eigenverantwortung sowie eine höhere Flexibilität verbunden mit einer verbesserten Erfolgskontrolle zu erreichen“, erläutert Kai

Gerfelder. „Bis zum Jahr 2006 war im Einzelnen nicht nachvollziehbar, wie die Abläufe bei der Bewirtschaftung der Anlagen vorstattengehen.“

Im Laufe der vergangenen sieben Jahre habe sich immens viel getan, um die Attraktivität der Anlagen zunächst vorrangig in Mainflingen zu erhöhen. Neben den baulichen Neuerungen, wie der Errichtung des neuen Betriebsgebäudes nach ökologischen Gesichtspunkten sowie der Stellplatzvergrößerung im Jahr 2011, sei insbesondere ein großes Augenmerk auf das Marketing und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades gelegt worden. Inzwischen sei der Campingplatz Mainflingen in allen einschlägigen Campingführern gelistet und auch im Internet präsent.

glichen werden.“, so Gerfelder. Wie alle saisonal betriebenen Freizeitanlagen müssten auch insbesondere die Badeseen zumindest quersubventioniert werden. Unvorhersehbarer Faktor sei hier fraglos die Wetterlage im Sommer. Die Badeseen alleine würden bei ‚Durchschnittssommern‘ auch künftig Verluste schreiben, daran werde sich grundsätzlich nichts ändern.



Einstweilen sei klar, dass sich der „mutige Schritt“ für die Gemeinde durchaus gelohnt habe. Vor allem der Campingplatz habe enorm profitiert und bilde nun das wirtschaftliche Rückgrat der drei Betriebskomponenten. „Seit dem Jahr 2006 steigern sich die Umsatzerlöse im Campingbereich kontinuierlich auf nun 386.614 Euro. Im Bereich Tages- und Touristikcamping konnten seit 2006 die Einnahmen von 31.738 Euro auf 112.951 Euro gesteigert werden. Das entspricht einem Plus von 256 Prozent innerhalb von sechs Jahren. Mit den Einnahmesteigerungen konnten sogar die Verluste der beiden Badeseen im Jahr 2012 ausge-

RUND 1.000 FERIEKARTEN...

... für Mainhäuser Bürgerinnen und Bürger wurden in den vergangenen Jahren verkauft. Mit den verbilligten Dauerkarten - 20 Euro für Erwachsene und acht Euro für Kinder - stellt die Gemeinde ihren Einwohnern eine besondere Leistung bereit. So zahlen Erwachsene nur den halben Preis, Kinder und Jugendliche nur 40 Prozent der Gebühren für den Badespaß an beiden Seen für den kompletten Sommer.

Die Gemeinde subventionierte die Tarife mit 15.211 Euro im Jahr 2012 und 17.964 Euro im Jahr 2013.

REGER BETRIEB AUF DEN MAINHÄUSER BOLZPLÄTZEN SPD-Fraktion: Gut angelegtes Geld in Waldstraße und am Jugendfreizeitgelände



und neu eingesät; gleichfalls erhielt der Bolzplatz an der Waldstraße neue Tore.



„Angesichts knapper Kassen leisten wir damit einen kontinuierlichen Beitrag zum Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur, insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen“, so Triebel abschließend.

Die SPD-Fraktion sieht sich in ihren Entscheidungen zur Sanierung der vorhandenen Jugendfreizeitanlage im Ortsteil Mainflingen sowie des Bolzplatzes an der Waldstraße angesichts der regen Benutzung bestätigt. „Unsere Konzeption ist voll aufgegangen“, freut sich Jan Triebel, der sich sofort mit seinem Einzug in die Gemeindevertretung für die Belange der Jugendlichen einsetzte. „Nach dem ersten vollen Nutzungsjahr kann man feststellen, dass sich die Investitionen in Zeiten knapper Kassen gelohnt haben.“

Die Oberfläche des Allwetterplatzes in

Mainflingen war stark beschädigt, die Kunststoffoberfläche hatte sich teilweise gelöst. Die Sanierungskosten beliefen sich alleine hier auf rund 53.000 Euro. Im Ortsteil Zellhausen wurde die Grasnarbe begradigt



ERNEUT 370.000 EURO FÜR SANIERUNG DER MAINBRÜCKE BEREIT GESTELLT Franz Klein: „Teure Notwendigkeit zum Erhalt des Bauwerks“

Die Sanierung der Mainbrücke in Mainflingen soll im laufenden Jahr abgeschlossen werden. Wie SPD-Fraktionsmitglied Franz Klein mitteilt, sind im Gemeindehaushalt für 2014 weitere 370.000 Euro bereitgestellt, um die nötigen Arbeiten durchzuführen. Bereits seit 2009 arbeitet die Gemeinde daran, den Brückenbau zu ertüchtigen. „Wenn in diesem Jahr die Sanierung fertiggestellt ist, haben wir insgesamt mehr als eine halbe Millionen in die Brücke gesteckt“, so Klein.

Im Jahr 2009 wurde zunächst eine Betonsanierung für 35.000 Euro veranlasst. Im Jahr

2011 erfolgte die Aufbringung eines neuen Fahrbahnbelags für 110.000 Euro, an dessen Finanzierung sich der Kreis Offenbach mit 30.000 Euro und die Gemeinde Karlstein mit 21.000 Euro beteiligten.

Nun erfolgt die Entrostung des Stahlüberbaus und der Brückenunterkante. Anschließend werden die Teile neu beschichtet. „Wir sind froh, dass wir die nötigen Maßnahmen finanziell stemmen können. Die Brücke zeigt: Trotz der Konsolidierung der Gemeindefinanzen legen wir großen Wert auf die Pflege der gemeindlichen Infrastruktur.“

Alles in allem handelt es sich hier um äußerst teure Notwendigkeiten zum Erhalt des Bauwerkes“, erläutert Klein.



Kontaktdaten Dr. Jens Zimmermann
Bundestags-Abgeordneter

Wahlkreisbüro Groß-Umstadt
Untere Marktstraße 9
64823 Groß-Umstadt
Tel.: (06078) 9173142

Wahlkreisbüro Dietzenbach
Lehrstraße 12
63128 Dietzenbach
Tel.: (06078) 9173142
jens.zimmermann.ma03@bundestag.de
www.jens-zimmermann.org

Bundestagsbüro Berlin
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 74871
jens.zimmermann@bundestag.de

BÜRGERHAUS ERHÄLT NEUE TOILETTENANLAGEN

Peter Triefenbach: „Sanierung der Sanitärbereiche schließt Bürgerhaussanierung ab“

Die Sanierung des Bürgerhauses in Mainflingen geht 2014 in die Endphase. Was im Jahr 2009 mit dem Beschluss zur energetischen Sanierung im Rahmen der Konjunkturpro-

gramme begann, findet nun Vollendung. So sind mit dem Haushalt 2014 nochmal 220.000 Euro bereitgestellt. Wie SPD-Sprecher Peter Triefenbach mitteilt, werden die maroden Toilettenanlagen saniert und die Lüftungsanlage erneuert.



„Trotz des Sparurses der Gemeinde gelingt es uns schrittweise, die gemeindlichen Einrichtungen zu sanieren und zu renovieren. Insbesondere die

Sanitärbereiche im Bürgerhaus stellten ein letztes Ärgernis für die Nutzer der ‚Mainflinger Gut Stubb‘ dar.

Nach fünf Jahren Arbeit und Investitionen in Millionenhöhe freuen wir uns, dass wir den zahlreichen ehrenamtlichen Aktiven ein rundum saniertes und unter energetischen Gesichtspunkten hervorragendes Domizil zur Verfügung stellen können“, so Triefenbach.



SPD ERWEIST SICH ALS „GUTER GEGNER“ BEIM ELFERSCHIESSEN DER TSG

Letzter Platz und trotzdem Spaß / Höhepunkt mit 0:4 gegen Crazy Schimmel Dancers

Die Mannschaft der SPD-Mainhausen hat sich beim Elfmeterschießen der TSG Mainflingen als „guter Gegner“ für alle Konkurrenten erwiesen. Die Mannschaft um Kapitän Jan Triebel belegte den letzten Platz unter den insgesamt achtzehn Teilnehmern

und hatte dennoch eine Menge Spaß bei der Veranstaltung. Unterstützt von Landtagskandidat Ralf Kunert und Bürgermeisterin Disser nahmen die SPD-Schützen die Veranstaltung mit Humor und freuten sich, zum Weiterkommen der drei Frauenmannschaf-

ten in ihrer Gruppe einen erheblichen Beitrag geleistet zu haben. „Höhepunkt war für uns sicher die 0:4-Niederlage gegen die ‚Crazy Schimmel Dancers‘, die bis ins Halbfinale vorstoßen konnten. Wir gratulieren auch dem Gewinner ‚Lokomotive Leberschaden‘ und freuen uns auf das nächste Jahr“, so Jan Triebel.



Für die Mannschaft der SPD-Mainhausen traten an: (vlnr) Hans-Christian Falkenberg, Kai Gerfelder, Angela Weiß, Jan Triebel, Michael Jochum, Peter Triefenbach und Johannes Kollmus (mit auf dem Foto Ralf Kunert, Landtagskandidat)

GASTBEITRAG VON BUNDESTAGSABGEORDETEM DR. JENS ZIMMERMANN

100 Tage Berlin – 100 Tage Abgeordneter

Nach den vielen Verhandlungen und Diskussionen Ende letzten Jahres, dem SPD-Mitgliedervotum und der anschließenden Regierungsbildung hat nun endlich die Regierungs- und Parlamentsarbeit richtig begonnen. Für mich persönlich war es eine absolute Überraschung, als ich im Oktober über Twitter erfuhr, dass ich als Abgeordneter Nummer 631 schließlich doch in den Bundestag einziehen durfte.

Nun fühle ich mich in meiner Rolle sehr wohl und freue mich außerordentlich, dass ich in den Finanzausschuss gewählt wurde. In Berlin unterstützen mich Catrin Geier und Daniel Kornek tatkräftig in meinem Bundestagsbüro im Paul-Löbe-Haus und bringen zudem, als waschechte Hessen,

ein Stückchen von ‚zu Hause‘ mit in die Hauptstadt. Auch im Wahlkreis ist es mir und meinen Mitarbeiterinnen Anne-Kathrin Berg und Sabrina Klingenberg ein wichtiges Anliegen, als Ansprechpartner erreichbar zu sein. Ich möchte mich auch in Zukunft für die Interessen und Wünsche von Bürgerinnen und Bürgern aus meiner Region stark machen.

Da mein Wahlkreis 29 Kommunen umfasst, die sich in Teilen über die drei Landkreise Offenbach, Darmstadt-Dieburg und den Odenwaldkreis erstrecken, habe ich zum Zwecke einer guten Erreichbarkeit insgesamt drei Wahlkreisbüros eingerichtet. Sie finden meine Büros derzeit in Groß-Umstadt, Dietzenbach und Michelstadt.



(c) Kraehahn

Der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort liegt mir sehr am Herzen. Dabei ist mir kein Anliegen zu klein und keine Frage zu unwichtig: Nehmen Sie mich beim Wort und kommen Sie vorbei oder schreiben Sie mir! Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen.

Dr. Jens Zimmermann

FRIEDHÖFE WEITER IM FOKUS

Die Friedhöfe der Gemeinde bleiben weiter im Fokus der SPD. So wurden in der Friedhofshalle Mainflingen neue Heizstrahler eingebaut, die energieeffizienter sind als die vorhandenen Nachtspeicheröfen. Neben der Renovierung der Trauerhalle, Kühlräume und der Anschaffung einer neuen Beschallungsanlage, komplettieren die neuen Heizstrahler das neue Gesamtbild der Trauerhalle und bieten einen angemessenen Rahmen bei Bestattungen.



senen Rahmen bei Bestattungen.

Weiterhin wird am Waldfriedhof Zellhausen ein neues Urnenerdgrabfeld geschaffen. Dieses orientiert sich gestalterisch an den Grabfeldern vor den Urnenwänden auf dem Waldfriedhof. Mit der Verlegung von Platten soll die bessere Befahrbarkeit für Rollstuhlfahrer gewährleistet werden.

Durch die Eröffnung neuer Grabfelder ist es gleichzeitig notwendig, in neue Sitzbänke zu investieren. Insgesamt werden 20 neue Sitzbänke angeschafft werden, die auf dem Waldfriedhof und auf dem Mainflinger Friedhof einen

neuen Platz finden. Zusätzlich bekommt ein Kinderengel mit Podest einen Platz auf dem Kindergrabfeld, um das Grabfeld schöner und ansprechender zu gestalten.

Auch in die Technik wird weiter investiert. So sind kleine Reparaturen an der Lackierung des Glasdaches sowie neue Abdichtungen der Glasscheiben notwendig. Im Glasdach wird eine Lüftung integriert, um eine bessere Belüftung zu gewährleisten. Im Bereich der Traufe werden Schneeabweiser angebracht, um bei starkem Schneefall die Besucher des Friedhofes vor herunterfallenden Schneelawinen zu schützen.



HAUSHALT 2014: „WIR SIND WEITER AUF KURS!“

Schuldenabbau äußerst erfolgreich / Trotzdem Investitionen für rund 850.000 Euro

Die SPD-Fraktion Mainhausen zeigt sich mit der finanziellen Entwicklung der Gemeinde sehr zufrieden. „Wir sind weiter auf Kurs! Die finanzielle Gesundheit der Gemeinde schreitet voran. Unsere Konsolidierungsbemühungen tragen Früchte“, stellt die Ortsvereins- und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Gisela Schobbe nach Abschluss der Haushaltsplanberatungen fest. „So werden sich die Darlehen der Gemeinde von über 10.364.000 Euro (Jahr 2010) auf 6.900.000 Euro verringert haben - dank der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen ein beachtliches Ergebnis. Im Jahr 2014 wird der Schuldenstand 2014 um insgesamt 1,6 Millionen Euro schwinden.“

Außerdem reduzieren sich die Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes Badeseen Campingplatz im Zeitraum 2009 bis 2014 von 710.000 Euro auf 501.000 Euro – mit jährlich steigender Tilgungsrate. „Zum dritten Mal in Folge gibt es keine Neuverschuldung. Seit die SPD über eine Mehrheit verfügt, hat es keine neuen Darlehen gegeben. Der Stand der Darlehen ist um etwa ein Drittel gesunken.“ Die Steuersätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer werden 2014 nicht erhöht. Die Höhe des Kassenkredites, der die Liquidität der Gemeinde während des Jahres sichert, bleibt ebenfalls stabil.

Demgegenüber stehen für das Haushaltsjahr 2014 ca. 833.000 Euro für Investitionen

zur Verfügung. Zusammen mit der Darlehenstilgung von über 1.600.000 Euro ergeben sie ein positives Saldo von fast 2,5 Millionen Euro für das laufende Haushaltsjahr. „Auch dies ist ein gutes Zeichen und zeigt, dass die Konsolidierungsbemühungen von Bürgermeisterin Disser und der SPD Stabilität und deutliche Schritte in Richtung Entschuldung vorweisen“, erläutert Schobbe. „An dieser Stelle möchte ich auch darauf hinweisen, dass nach wie vor hohe Abschreibungen Probleme machen. So sind für 2014 etwa 1,8 Millionen Euro dafür eingeplant. Sie sind der Grund, dass im Ergebnishaushalt immer wieder ein Fehlbetrag entsteht: Ohne diesen Betrag hätten wir einen Überschuss von über 1,3 Millionen Euro.“

An Aufwendungen für Reparaturen und Instandsetzungen sind für das kommende Jahr über eine Million Euro vorgesehen; davon alleine für die Sanierung der Mainbrücke fast eine halbe Millionen. Für die Umstellung auf LED-Beleuchtung in allen öffentlichen Gebäuden wurden 91 000 € eingesetzt. In das Bürgerhaus in Mainflingen fließen zum Abschluss der Sanierungen nochmals 220.000 Euro, hier werden nun endlich auch die Toiletten auf Vordermann gebracht. Für die sechs Kindergärten wendet die Gemeinde 2014 über 1,7 Millionen Euro auf. Auch für die freiwilligen Leistungen werden insgesamt über 680 000 Euro bereitgestellt – eine beachtliche Summe!

OFFENER BÜCHERSCHRANK BESTIMMUNGSZWECK ÜBERGEBEN

Im September konnte der Offene Bücherschrank am Hans-Thiel-Platz seinem Bestimmungszweck übergeben werden. Eine umfunktionierte Telefonzelle steht seither auf dem „Dalles“ allen Lesefreudigen zur Selbstbedienung zur Verfügung. Die Spielregeln sind einfach: Wer ein Buch nimmt, bringt es später wieder zurück oder tauscht es einfach gegen ein anderes aus. „Das Telefonhäuschen aus den siebziger Jahren hat der Bauhof schon vor längerer Zeit am Badeseen Mainflingen abgebaut, weil es im Handyzeitalter nicht mehr gebraucht wird und es auf dem Betriebshof der Gemeinde eingelagert. Ich hoffe, dass es die Menschen mit seinem literarischen Inhalt begeistert“, wünschte sich Bürgermeisterin Ruth Disser. Die SPD Mainhausen bedankt sich beim Gewerbeverein Mainhausen, unter dessen Federführung die Einrichtung geschaffen wurde. Ein Dank geht auch an die Mitarbeiter des Bauhofes, die in liebevoller Kleinarbeit die Fernsprechkabine umbauten. Die Erstausrüstung an Büchern hat die SPD den Bürgerinnen und Bürgern gespendet.



Die Haushaltsrede von Gisela Schobbe finden Sie unter: www.spd-mainhausen.de

WIEDER GAB ES EIN TOLLES FERIEPROGRAMM FÜR MAINHÄUSER KINDER Verwaltung und Vereine leisteten großartige Arbeit

Es ist schon Tradition geworden in Mainhausen! In den hessischen Sommerferien wird von der Gemeinde Mainhausen den Kindern ein hervorragendes verlässliches Betreuungsangebot gemacht:

Zu Beginn der Ferien organisierte die KJG Zellhausen ihr immer wieder sehr beliebtes jährliches Zeltlager. Daran schlossen sich für die Kinder die Sommerferienspiele im Wald an. Waldlager, Waldsofa, Lager für Waldarbeiter, Waldforscher und Handwerker wurden errichtet und mit viel Begeisterung in Beschlag genommen. Ein weiteres Highlight in den Sommerferien war das Zirkusprojekt, das zum dritten Mal vom Mitmachzirkus ZappZarapp für Kleine und Große zum Abschluss der Ferien angeboten wurde. Zirkusvorstellungen mit den jungen Künstlern begeisterten auch in diesem Jahr alle Gäste.

Gemeinsam mit dem Angebot der betreuenden Grundschulen bestand nun wieder durchgehend für alle sechs Wochen ein Fe-

rienangebot für die Kinder.

Die SPD bedankt sich sehr herzlich bei der Gemeindeverwaltung – vor allem den zuständigen Mitarbeitern – sowie den ehrenamtlich Aktiven aus den Vereinen für das ausgezeichnete Betreuungsangebot in den hessischen Sommerferien. Vereinbarkeit von Familie und Beruf findet durch die Angebote seine notwendige Unterstützung und bleibt kein Schlagwort.

„Die Vielfalt der Angebote mit seinem Ideenreichtum wird den teilgenommenen Kindern sicher in vergnüglicher Erinnerung bleiben. Dass die Gemeinde dies trotz vieler notwendiger Sparmaßnahmen immer wieder anbietet, zeigt auch die Bedeutung, die die Kinder- und Jugendarbeit für die Gemeinde hat,“ erläutert die Sozialausschussvorsitzende Gisela Schobbe. „Auch der vierte Mainhäuser Kindertag im September verdeutlicht dies und die daraus entstandenen Zumbakurse für Kinder.“



WEITERE MASSNAHMEN ZUR VERKEHRSBERUHIGUNG

Das unter Federführung von Bürgermeisterin Ruth Disser erarbeitete Verkehrsberuhigungskonzept wird weiter fortgeführt. Die nötigen Mittel für die nächsten Schritte sind im Haushalt bereitgestellt, so dass das Paket abschnittsweise umgesetzt werden kann. Unter anderem werden alle im Ortskern/Wohngebiet liegenden Seitenstraßen in Mainhausen zu „Tempo-30-Zonen“ ausgemalnt.

Bürgermeisterin Ruth Disser hierzu: „Ich verspreche mir von der weiteren Temporeduzierung in den Seitenstraßen eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit, zudem werden wir diesen Schritt mit flankierenden Maßnahmen wie Markierungen in den Einmündungsbereichen unterstreichen. Auch im weiteren Verlauf von Tempo-30-Zonen soll mit Markierungen auf der Straße an die Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h erinnert werden.“

Im Bereich von Kinderspielplätzen und Kindertagesstätten in Mainhausen wird zudem die Einrichtung von Bodenschwellen zur zusätzlichen Geschwindigkeitsreduzierung eine Rolle spielen müssen. All diese Maßnahmen werden natürlich durch spontane Radarmessungen begleitet!

Infolge der derzeitigen Witterungslage wird die Aufbringung der Markierungsarbeiten schlecht, bzw. nur bedingt möglich sein. Es wird also die Ausschilderung per Verkehrszeichen an erster Stelle stehen müssen, bevor die Straßenmarkierungen die nächste Rolle spielen.



UMSTELLUNG AUF LED-BELEUCHTUNG WEITERER BEITRAG FÜR KLIMASCHUTZ Fortsetzung des Leitbildes „Sonnenoffensive Mainhausen“

Die SPD Mainhausen hat bereits im Jahr 2009 mit dem Leitbild „Sonnenoffensive Mainhausen“ wesentliche Schritte bei der Umstellung auf umwelt- und klimafreundliche Energiegewinnung und -einsparung aufgezeigt. Inzwischen wurden bereits zahlreiche Vorhaben aus dem Programm umgesetzt. Unter anderem resultieren die beiden Photovoltaikanlagen am Waldfriedhof und Feuerwehrhaus Zellhausen und eine Solarthermische Anlage am Badesee Mainflingen aus dem Handlungsleitfaden.

Zur Fortführung der „Sonnenoffensive“ wurde nun die schrittweise Umstellung auf energiesparende Beleuchtung in den gemeindeeigenen Gebäuden durch Einsatz von LED-Leuchten beschlossen. „Dies bedeutet eine konsequente Fortsetzung unseres Kurses des kommunalen Klimaschutzes bei gleichzeitiger Nutzung von finanziellen Sparpotentialen“, erläutert die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Katja Jochum. „Die Um-

stellung auf LED-Beleuchtung ist ein wichtiger Aspekt bei der Energiewende, denn jede Kilowattstunde Strom, die eingespart wird, muss nicht erzeugt werden. Gleichzeitig ist dies auch ein wichtiger Aspekt für die finanzielle Konsolidierung der Gemeinde, denn jede Kilowattstunde, die eingespart wird, muss nicht bezahlt werden.“

Von Seiten des Gemeindevorstandes wurden bei den zuständigen Stellen bereits vorab Anträge auf finanzielle Förderung gestellt. Nach Eingang entsprechender Bescheide kann genauer erörtert werden, in welchem Umfang die Gemeinde Investitionen tätigen muss. Im Rahmen der Haushaltsberatungen werden dann die entsprechenden Maßnahmen mit Haushaltsmitteln versehen und somit ein genauer Zeithorizont festgelegt. „Wir freuen uns, dass damit

die Grundsätze des Leitbildes Sonnenoffensive ‚Globaler Klimaschutz – Lokale Wertschöpfung – Kommunale Finanzpolitik‘ umgesetzt werden“, so Jochum abschließend.



Roter Bote: Frau Schobbe, Herr Gerfelder, die Hälfte der laufenden Wahlperiode ist vorüber, wie geht es Ihnen?

Gisela Schobbe: Mir persönlich geht's ganz gut und ich denke Herrn Gerfelder auch. Aber Ihre Frage müsste eigentlich lauten: ‚Wie geht es der Gemeinde?‘

Kai Gerfelder: Und die ist leicht zu beantworten. Der Gemeinde geht es bei weitem besser als 2010!

RB: Inwiefern?

Schobbe: Die Gemeinde entwickelt sich weiter – sowohl sozial als auch ökologisch.



Gerfelder: Und gleichzeitig werden die Finanzen konsequent in Ordnung gebracht. Seit wir eine Mehrheit haben, ist der Schulstand um etwa ein Drittel gesunken. Wir haben keine neuen Darlehen aufgenommen.

RB: Woher rührt das?

Gerfelder: Objektiv gesehen ist es so, dass die anderen Fraktionen eine Konsolidierung konsequent verhindert haben. Und seit wir mit Ruth Disser unsere Arbeit machen können, läuft es!

Gisela Schobbe, Schulrektorin im Ruhestand, ist seit 2005 Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Mainhausen und seit Beginn dieser Legislaturperiode erneut stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

Die Mutter zweier Kinder arbeitet auch ehrenamtlich im Vorstand der evangelischen Kirchengemeinde. Mit Freude kümmert sie sich seit zwei Jahren auch um Ihren Enkel Can.

Schobbe: Das stimmt, die Arbeit in den Gremien ist viel ruhiger. Seit keine Möglichkeit der Blockade besteht, wird die Auseinandersetzung zügiger geführt. Man hat sich ja früher schämen müssen, wenn über die Gemeindevertretung in Mainhausen berichtet wurde.

Gerfelder: Es wird nichts mehr auf die lange Bank gedrückt. Ein gutes Beispiel ist der Gemeindehaushalt: Wir halten wieder die gesetzlichen Fristen ein und sind von Beginn des Jahres handlungsfähig. Das liegt auch an der hervorragenden Sitzungsleitung von Dieter Jahn, Roman Kirchner und Gisela Schobbe in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen.

RB: Sie sagen die Gemeinde habe sich sozial und ökologisch weiter entwickelt. Was meinen Sie konkret damit?

Schobbe: Im Kinder- und Jugendbereich wird eine herausragende Arbeit gemacht. Wir haben die Öffnungszeiten der Kitas ausgeweitet. Die Betreuenden Grundschulen erhalten Zuschüsse in nie dagewesener Höhe, und im U3-Bereich sind wir kreisweite Spitze im Betreuungsangebot. Außerdem ist die Halfpipe errichtet und das Jugendspielfeld mit viel Geld saniert worden.

Gerfelder: Nicht zu vergessen, der Baufortschritt beim Betreuten Wohnen in Mainflingen. Das Projekt wäre so ohne uns nie zu Stande gekommen.

RB: Und ökologisch?

Gerfelder: Wir haben uns mit der „Sonnenoffensive Mainhausen“ ein Maßnahmenpaket geschnürt, das nach und nach abgearbeitet wird. Was mit Solardächern am Friedhof und Feuerwehrhaus begann, findet jetzt einen nächsten Schritt in der Umstellung auf LED-Beleuchtung. Die wiederum bringt enorme Einsparungen beim Stromverbrauch.

Schobbe: Auch das Bürgerhaus in Mainflingen ist unter Aspekten des Klimaschutzes saniert worden.

Gerfelder: ...und erhält jetzt neue Toilettenanlagen. Vielleicht auch gut fürs Klima bei den zahlreichen Veranstaltungen (lacht).

RB: Man sagt der SPD in Mainhausen eine

besondere Nähe zur Wirtschaft nach. Woher rührt das?

Schobbe: Ach wissen Sie, dass Sozialdemokraten sich nicht für Wirtschaft interessieren, ist eine alte Mähr. Natürlich haben wir auch die Unternehmen vor Ort im Fokus. Und durch unsere „Mainhausen im Dialog“-Reihe holen wir uns auch immer wieder direkte Informationen von den handelnden Gewerbetreibenden.

Kai Gerfelder, Diplom-Politikwissenschaftler, ist seit 1997 Mitglied der Gemeindevertretung und seit 2001 Fraktionschef.

Er repräsentiert Mainhausen außerdem im Kreistag und der Regionalversammlung Südhessen.

Gerfelder arbeitet als SPD-Geschäftsführer beim Regionalverband Frankfurt RheinMain.

Gerfelder: Giselas Vater war Schweißer, meiner Bauarbeiter. Wir wissen schon, wohin wir gehören. Aber das schließt doch ein gutes Verhältnis zur Wirtschaft nicht aus. Ich freue mich jetzt schon auf die Messe des Gewerbevereins. Ich bin auch jedes Jahr gerne Gast beim Neujahrsempfang. Und ich arbeite gerne mit Peter Dievernich.

RB: Sie klingen so, als seien Sie rundum zufrieden. Obwohl Sie auch heftigen Gegenwind hatten.



Gerfelder: Wernher von Braun hat gesagt: „Es ist mein Job, nie zufrieden zu sein.“ So sehe ich das auch. Es gibt noch so viel zu tun. Da kann man die Füße nicht hochlegen.

Schobbe: ...und wer Verantwortung anstrebt, muss sie auch tragen. Aber wir freuen uns natürlich schon, dass wir so viel erreicht haben.

RB: Dann haben Sie wohl noch Einiges vor. Was folgt nun?

Schobbe: Nun gilt es, die angestoßenen Projekte noch zum Ende zu bringen. Durch die manroland-Insolvenz hat es Verzögerungen bei der Schaffung des Baugebietes gegeben. Aber wir sind zuversichtlich, dass Ruth Disser bald ein Durchbruch bei den Verhandlungen mit dem neuen Eigentümer gelingen kann.

Gerfelder: Und in Zellhausen laufen die Planungen für das Gewerbegebiet. Das ist ein wichtiges Projekt für den Standort. Wir sind immer noch Arbeitnehmerpartei. Die Schaffung von wohnortnaher Arbeit liegt uns dabei genauso am Herzen wie die Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmen.

RB: Sonst noch was?

Schobbe: Ich bin gespannt auf die weitere Umsetzung des Verkehrsberuhigungskonzeptes. Und wir werden den ÖPNV weiter im Auge behalten. Leider werden die schönen neuen Bushaltestellen immer wieder Opfer von Vandalismus.

Gerfelder: Naja, es gibt da noch die vielen Dinge, die ungeheuer viel Geld kosten und die am Ende keiner sieht. So werden die Straßensanierungen in Zellhausen weitergeführt. Und die Brücke in Mainflingen braucht nochmal eine Finanzspritze von über 300.000 Euro. Am Ende ist mehr als eine halbe Millionen in die Brückensanierung geflossen.

RB: Ein Wort zur Opposition?

Schobbe: Ich würde mir mehr sachliche Beteiligung wünschen. Es wird immer noch versucht, durch Geschäftsordnungsdebatten den Ablauf zu verzögern. Da müssen Sie nur die Februarsitzung betrachten.

Gerfelder: Wer keine Konzepte und Ideen hat, der fällt eben gerne durch Genörgel auf. Mehr möchte ich zu der Frage nicht sagen. Es ist nicht meine Aufgabe, Ratschläge zu erteilen.

RB: In zwei Jahren stehen Bürgermeister- und Kommunalwahl an. Können Sie schon etwas über die künftige Aufstellung der SPD verraten?

Schobbe: Personalspekulationen spielen derzeit keine Rolle. Die Kandidatenfrage werden wir mit Ruth Disser gemeinsam klären. Für die Kommunalwahl bin ich sehr zuversichtlich, dass wir ein ansprechendes Angebot machen können.

Gerfelder: Im Moment hat jeder seine Auf-

gabe und erfüllt sie mit Hingabe. Ich werde mich jetzt bei der turnusmäßigen Wahl zum Fraktionsvorstand wieder zur Verfügung stellen. Sicher ist aber auch, dass Gisela nicht Bürgermeisterkandidatin wird (lacht).

RB: Ihr Ortsverein hat sich auch im gesellschaftlichen Leben einen Namen gemacht. Wie leisten Sie als kleiner Verein die Arbeit?

Gerfelder: Ja, das ist schon was Besonderes. Mainfest, Frühlingsempfang, Kartoffelfeuer, dazu noch ‚Mainhausen im Dialog‘ und andere Veranstaltungen. Außerdem haben die Mandatsträger etwa 70 Sitzungen im Jahr. Ich denke, das klappt nur, weil es einfach Spaß macht!



Schobbe: Das ist richtig. Wir haben eine gute Gemeinschaft. Jeder ist willkommen. Und durch die Modernisierung der Konzepte - etwa beim Fest - ist die Arbeit auch einfach attraktiver geworden. Jeder nimmt auch etwas für sich persönlich mit.

RB: Zu guter Letzt - haben Sie einen politischen Wunsch?

Gerfelder: Ich wünsche mir, dass die Vernetzung im Ostkreis Offenbach besser funktionieren würde. Wir verstehen uns zu wenig als Teil des Rhein-Main-Gebietes und nutzen die Chancen deshalb nur unzureichend. Mainhausen alleine ist da zu klein. Übrigens werben Ruth Disser und ich in unseren regionalen Funktionen stets für den Standort.

Schobbe: Ich fände schön, wenn die Menschen in unserer Gemeinde realisieren würden, dass wir hier trotz aller Probleme eigentlich auf einer „Insel der Glückseligen“ leben - im Vergleich mit anderen Kommunen meine ich. Aber vielleicht wissen sie das auch - und bei uns kommt halt nur die Kritik an (lacht).

RB: Frau Schobbe, Herr Gerfelder, wir danken für das Gespräch.

Die SPD Mainhausen bleibt weiter verlässlicher Partner bei der Organisation der Kinderbetreuung im Tagesstätten- und Grundschulbereich. Mit Beschluss vom 14. Mai 2013 erhalten die beiden Betreuenden Grundschulen „Käthchens Schülergondel“ (Zellhausen) und „Die Schülerburg“ (Mainflingen) Planungssicherheit und einen erhöhten Zuschuss zur Ausweitung der Betreuungszeiten.

„Die Umstellung auf die Zahlung eines Zuschusses pro Kind trägt dabei der steten Ausweitung und des ständig wachsenden Bedarfs an Plätzen Rechnung“, erläutert SPD Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe die Neuregelungen. „Zukünftig gibt es beim Übergang vom Kindergarten zur Grundschule keinen Bruch mehr in Bezug auf verlässliche Öffnungszeiten. Feste Zeiträume und großzügig organisierte Betreuungsmöglichkeiten schaffen für die Eltern Sicherheit und bieten den Kindern gute Voraussetzungen für ihre Entwicklung. Kein Kind wird sich selbst überlassen – die Zeit der Schlüsselkinder ist vorbei.“ Die SPD begrüßt gleichzeitig, dass die Zuschüsse beiden Grundschulen gewährt würden und die Rahmenbedingungen sich schrittweise angleichen. „So bietet Mainhausen allen Kindern und Eltern verlässliche Strukturen.“

Gisela Schobbe, pensionierte Grundschullehrerin, erinnert gleichzeitig daran, dass es sich beim Engagement der Gemeinde um eine rein freiwillige Leistung handelt: „Die Zuständigkeit für die Organisation der Ganztagschule liegt eigentlich beim Land Hessen. Da die Landesregierung die Eltern aber nach wie vor im Regen stehen lässt, sehen wir es als unsere Pflicht, die nötigen Voraussetzungen zu schaffen. In Zeiten knapper Kassen fällt dies der Gemeinde nicht leicht. Wir erwarten jährliche Mehrausgaben von bis zu 60.000 Euro – je nach Inanspruchnahme. In einer Zeit, in der alles auf den Prüfstand muss, werden wir aber auch künftig ein verlässlicher Partner für Eltern und Kinder bleiben.“

Wir wollen uns aber auch gleichzeitig bei Allen bedanken, die mit ihrem Engagement in den Betreuungsvereinen die Nachmittagsbetreuung überhaupt erst möglich machen.“



UMLAGE DES REGIONALVERBANDES FRANKFURT/RHEINMAIN BLEIBT STABIL Keine Erhöhung 2014 durch SPD-Initiative / Entlastung der Mitgliedskommunen

Die Umlage des Regionalverbandes Frankfurt/RheinMain bleibt auch im Jahr 2014 stabil. Wie Mainhausens Vertreter in der Verbandsversammlung, Kai Gerfelder mitteilt, ist eine Umlagenerhöhung durch eine Initiative der SPD-Gruppe ausgesetzt worden. Damit bleibt der Hebesatz pro Einwohner und Jahr bei 5,66 Euro.

Mit dem Verzicht auf eine Umlagenerhöhung habe die SPD in der Verbandsversammlung ein Zeichen gesetzt, die finanziell angeschlagenen Städte und Gemeinden im Verbandsgebiet nicht zusätzlich zu belasten. „Es ist uns in mühevoller Kleinarbeit gelungen, Möglichkeiten zu finden, den Haushalt 2014 ausgeglichen zu halten“, so Gerfelder.

Nach wie vor gestaltet sich die finanzielle Lage der hessischen Kommunen sehr schwierig. „Bisher ist die Hessische Landesregierung ihrer verfassungsgemäßen Verpflichtung nicht nachgekommen, den Gemeinden die zur Aufgabenwahrnehmung erforderlichen Geldmittel zu sichern. Insbesondere der jährliche Entzug von Finanzmitteln in Höhe von 344 Millionen Euro im kommunalen Finanzausgleich belastet die hessischen Städte und Gemeinden nachhaltig. Dies wird sich dem Anschein nach auch unter der neuen Landesregierung aus CDU und Grünen nicht ändern“ erläutert der Vorsitzende der Mainhäuser SPD-Fraktion.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt verfügen die Kommunen bei weitem nicht über eine aus-

reichende Finanzausstattung, um die gesellschaftlichen Aufgabenstellungen in den Bereichen Bildung, Wohnen, Integration, Inklusion, Demografie, Energie, Ehrenamt und Mobilität, etc. ausreichend zu meistern.

„Der Verzicht auf eine Anpassung der Verbandsumlage wird in finanziell angespannten Zeiten eine geringfügige Entlastung auch für Mainhausen nach sich ziehen. Langfristig sind Bundes- und Landesgesetzgeber jedoch gefragt, die strukturelle Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden zu beheben“, so Kai Gerfelder.

Unser Foto zeigt SPD-Gruppensprecher Rouven Kötter, Wölfersheim; Kai Gerfelder; Stv. SPD-Gruppensprecherin Antje Köster, Hattersheim



KAI GERFELDER AUSSCHUSSVORSITZENDER IN DER REGIONALVERSAMMLUNG

Kai Gerfelder ist zum neuen Ausschussvorsitzenden für Grundsatzfragen nachhaltiger Regionalplanung der Regionalversammlung Südhessen (RVS) gewählt worden. Der 37-jährige Fraktionsvorsitzende und Kreistagsabgeordnete wird somit künftig eine wichtige Rolle bei der Erarbeitung der Leitlinien zur Erstellung des Regionalplans Südhessen 2020 spielen.

SPD-MAINHAUSEN MIT ZWEI VERTRETERN IM VORSTAND DER KREISTAGS-FRAKTION Ruth Disser erneut Stellvertretende Fraktionschefin / Kai Gerfelder neu als Pressesprecher im Vorstand

Die SPD-Mainhausen ist seit September 2013 mit zwei Vertretern im Vorstand der SPD-Kreistagsfraktion repräsentiert. Bürgermeisterin Ruth Disser wurde bei den ordentlichen Wahlen zur Hälfte der Legislaturperiode als Stellvertretende Fraktionsvorsitzende bestätigt. Kai Gerfelder wurde neu als Pressesprecher der Fraktion berufen. Die SPD-Fraktion im Kreistag stellt insgesamt 22 Abgeordnete; hinzu gesellen sich

der Sozialdezernent und Kämmerer des Kreises, Carsten Müller, sowie zwei ehrenamtliche Kreisbeigeordnete.

In der Kreispolitik setzt die Mainhäuser Bürgermeisterin ihren Themenschwerpunkt im Haupt- und Finanzausschuss, während Kai Gerfelder sein Hauptaugenmerk auf die Bereiche Umwelt, Energie, Verkehr und Planung richtet.

Der Begriff Nachhaltigkeit kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft: Wer so viele Bäume fällt, wie nachwachsen können, sorgt dafür, dass der Wald für die künftige Nutzung zur Verfügung steht und auf Dauer seinen Wert behält. „Auf die gesellschaftspolitischen Bereiche übertragen heißt dies: Es ist nachhaltig, von den Zinsen zu leben statt vom Kapital. Es ist nachhaltig, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, die Wirtschaft durch mehr Umweltschutz und innovative Technologien voranzubringen und dabei gleichzeitig Wohlstand und sozialen Fortschritt zu sichern“, erläutert Kai Gerfelder.



„Die Brundtlandt-Kommission definiert den Begriff wie folgt: ‚Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.‘“ Der Ausschuss für Grundsatzfragen nachhaltiger Regionalplanung wird sich zunächst mit den Themen „Erhaltung und Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen“, „nachhaltige Mobilität“ und „Demographie“ beschäftigen.

„BETREUTES WOHNEN NIMMT FORMEN AN“ Spatenstich im September erfolgt / Fertigstellung im Sommer 2014

Das Projekt „Betreutes Wohnen“ im Ortsteil Mainflingen nimmt Formen an. Im vergangenen Jahr hatte die SPD in der Gemeindevertretung dafür gesorgt, dass die Einrichtung auf einer 2.615 Quadratmeter großen Fläche im Mainflinger Neubaugebiet durch die Firma FWD-Hausbau verwirklicht werden kann. Der Investor errichtet nun insgesamt 31 barrierefreie Wohneinheiten nach DIN-Zertifizierung. Die Wohnungen sollen eine Größe von 51 bis 81 Quadratmetern erhalten. Zusätzlich entsteht ein Gemeinschaftsraum in einer Größe von 122 Quadratmetern. Der Bezug der Wohnungen bleibt Personen mit einem Mindestalter von 60 Jahren oder einem Behinderungsgrad von mindestens 50 Prozent vorbehalten. Die Gemeinde erzielte einen Verkaufserlös in Höhe von rund 693.000 Euro und beteiligt sich im Gegenzug an der Errichtung des Gemeinschaftsraums und sichert sich dort Nutzungsrechte. „Wir sind glücklich darüber, dass es gelungen ist, das Projekt, für das wir so lange gekämpft haben, zu vollenden“, freut sich Herwig Guschlbauer, Sprecher der SPD-Fraktion.

Das Interesse an dem Konzept in Mainhausen war bereits zu Beginn der Planungen erwiesenermaßen hoch: Bereits im Oktober 2011 hatten sich insgesamt 285 Personen an einer von FWD durchgeführten Befragung beteiligt. 195 standen dem Projekt positiv gegenüber. Über 200 Interessierte nahmen an einer Versammlung im Februar 2013 im Bürgerhaus Mainflingen teil.

„Angesichts des demografischen Wandels sehen sich viele ältere Menschen frühzeitig

STRASSENSANIERUNGSARBEITEN WERDEN FORTGESETZT

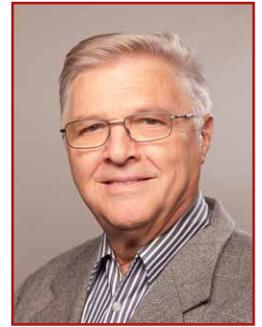
Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass im Jahr 2014 die Erneuerung der Kanal- und Trinkwasserleitungen und die grundlegende Straßensanierung in der Schulstraße (zwischen Pfortenstraße und Heinrich-Heine-Straße) begonnen wird.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme wird bei rund 202.000 € liegen. Rund 150.000 € davon verbleiben als Kosten bei der Gemeinde für Kanal-, Trinkwasserleitungen und Anteil Straßenbau (65%). Der Anteil der Anwohner liegt bei ca. 53.000 € inkl. den kalkulierten Hausanschlüssen, die erneuert werden müssen. Der Anteil Rest-Straßenbau liegt bei dieser Kalkulation bei rund 24.000 €.

Für die Folgejahre wurden jeweils rund 420.000 €, zunächst als Verpflichtungsermächtigung, in den Haushaltsplänen für 2015 und 2016 bereitgestellt, zur Finanzierung der Maßnahmen in der Erzbergerstraße (2015) und in der Grundstraße (2016).

nach einer Wohnalternative um. Das Haus bietet die Möglichkeit, so lange wie möglich in der eigenen Wohnung zu bleiben.“ Die Caritas wird die Betreuung übernehmen. Die Ausgestaltung wird nach Bezug mit den Bewohnern abgesprochen. Neben einer Basisleistung wie Auskunfts- und Beratung zu Problemen des alltäglichen Lebens, Hilfestellung gegenüber Behörden und Sozialleistungsträgern, Koordination hauswirtschaftlicher und pflegerischer Dienste sowie Organisation von Aktivitäten zur Förderung der Hausgemeinschaft, können dann bei

zunehmender Bedürftigkeit Zusatzleistungen in Anspruch genommen werden. „Wir denken, dass es sich hier um ein gutes Projekt mit einem sozialen Anspruch handelt. Es liegt am Ende auch an der Bevölkerung, wie das Haus mit Leben gefüllt und der Gemeinschaftsraum genutzt wird“, so Herwig Guschlbauer.



GUT BESUCHTER FAMILIENABEND IN DER SEETERRASSE Dieter Jahn für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Der traditionelle Familienabend der Mainhäuser SPD fand dieses Jahr in der Seeterrasse in Mainflingen statt. Neben den circa 40 Mainhäuser Besuchern konnte die Vorsitzende Gisela Schobbe auch den Kreisbeigeordneten Carsten Müller und den Kandidaten bei der Landtagswahl Ralf Kunert in Mainhausen begrüßen. In geselliger Runde bot der Abend viel Raum für Spaß und gute Gespräche.

Traditionell finden an diesem Abend auch die Ehrungen verdienter Mitglieder statt. Geehrt wurden in diesem Jahr Werner Klein für 50 Jahre sowie Hedwig Klein und Gabriele Stadler für 25 Jahre Mitgliedschaft. Eine besondere Ehrung erhielt Dieter Jahn, der ebenfalls vor 50 Jahren der SPD beitrug. Jahn ist seit 1972 aktiv im Vorstand der Mainhäuser SPD tätig und ebenso lange ak-

tives Mitglied der Gemeindevertretung - davon viele Jahre als deren Vorsitzender. Eine schwere Aufgabe für den Vorstand, denn „der Dieter hat schon alles“, erläuterte Gisela Schobbe bei der Ehrung. Seit 2002 ist er Träger der Willy-Brandt-Medaille und seit 1999 Inhaber des Bundesverdienstkreuzes am Bande, und bereits 1987 erhielt Dieter Jahn den Ehrenbrief des Landes Hessen. „Somit blieb uns nicht mehr viel Auswahl. Mit einem dicken Strauß roter Rosen und Eintrittskarten für das Neujahrskonzert in der Basilika bedanken wir uns bei Dieter Jahn für sein außergewöhnliches Engagement für die SPD Mainhausen“, so Schobbe weiter.

Die offizielle Urkunde und Anstecknadel zur 50-jährigen Mitgliedschaft nahm Dieter Jahn von Carsten Müller und Ralf Kunert entgegen.



GEMEINDEZUSCHUSS IN PSYCHOSOZIALER BERATUNG SINNVOLL ANGELEGT „Mainhausen im Dialog“ bei der Stiftung Lebensräume in Seligenstadt

Die Verlängerung der Vereinbarung der Kreiskommunen mit der Stiftung Lebensräume über die Bezuschussung der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstelle nahm die SPD-Fraktion zum Anlass, die Einrichtung in Seligenstadt zu besuchen. Im Rahmen ihrer Informationsbesuche unter dem Motto „Mainhausen im Dialog“ - diesmal auf dem Terrain der Nachbarkommune - verschafften sich die Sozialdemokraten einen Überblick über die Beratungsstelle, die auch Mainhäuser Bürgern offensteht. Die Stiftung Lebensräume bietet Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen an verschiedenen Standorten im Kreis vielfältige Beratungs-, Betreuungs- und Wohnangebote.

In Seligenstadt wurden die Kommunalpolitiker von Monika Hubert (Betriebsleiterin) und Daniela Braun (Stellv. Betriebsleiterin) begrüßt und über das Angebot im Kreis und am Standort Seligenstadt informiert.

„Oftmals sind depressive Menschen so antriebslos, dass sie morgens gar nicht mehr aus dem Bett kommen“, so die Stellvertretende Betriebsleiterin Daniela Braun. Mit dem Besuch der Tagesstätte erhalten sie eine Perspektive und neuen Lebensmut.

In die Beratungsarbeit fließt der Zuschuss der Kreiskommunen. „Ohne diesen kommunalen Beitrag wären die zwei Stellen nicht mehr finanziert und es gäbe die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle nicht mehr“, führte Betriebsleiterin Monika Hubert aus. „Die Finanzierung der Beratungsarbeit wird ausschließlich von den Kommunen und vom Kreis getragen.“

Gerade dieses niedrigschwellige Angebot soll Betroffenen und ihren Angehörigen einen Einstieg in die Hilfen ermöglichen. Die SPD-Fraktion hat daher gegen den Widerstand aus Teilen der Opposition dafür gesorgt, dass dieses wichtige Angebot auch in Zeiten knapper Kassen aufrechterhalten wird. „Bis auf die Gemeinde Hainburg zahlen bisher alle Kreiskommunen den Zuschuss von 0,65 € pro Einwohner an Lebensräume e.V.“, so Herwig Guschlbauer. „Wir würden uns sehr freuen, wenn die Gemeinde Hainburg künftig ihre Haltung überdenken würde und nicht länger die Solidarität der übrigen Städte und Gemeinden im Kreis beansprucht. Wenn jede Kommune so reagieren würde, gäbe es die Kontakt- und Beratungsstelle nicht mehr. Hier wird am falschen Ende bei den Schwächsten gespart.“



DSL BANDBREITEN VON 4 BIS 16 MBIT/S FLÄCHENDECKEND VERFÜGBAR



Von außerordentlicher Bedeutung ist die flächendeckende DSL-Versorgung mit mindestens 4 Mbit/s in den Augen der Sozialdemokraten für Mainhausen. Der schnelle und jederzeit verfügbare Zugang zum Internet ist heutzutage Standortfaktor für Gewerbe und Familien.

„Daher sind wir froh, dass nun erstmals flächendeckend Bandbreiten von mindestens 4 Mbit/s zur Verfügung stehen. In einigen Straßenzügen von Mainhausen waren bisher nur 384 Kbit/s verfügbar“, erläutert Michael Jochum von der SPD Fraktion. „Diese Geschwindigkeiten sind heute überhaupt nicht mehr zeitgemäß.“ Auch 16 Mbit/s sind natürlich nicht der letzte Stand der Technik, und in vielen Gebieten Mainhausens sind deutlich höhere Geschwindigkeiten und andere Techniken verfügbar.

„Der Ausbau mit OR Network sowie die Weiterentwicklung und Anwendung anderer Techniken bieten nun ein vielfältiges Breitbandangebot - wichtig ist aber, dass der Mindeststandard im gesamten Ortsgebiet nun endlich abgedeckt werden kann. Diese Möglichkeit hat uns nur die angewendete Hybridlösung mit OR Network kostengünstig durch Fördermittel des Landes Hessen ermöglicht. Daher mussten wir die langen Wartezeiten in Kauf nehmen, profitieren nun aber von vielfältigen Anbietern“, so Jochum weiter.

„Da wir keine Insellösungen in der Breitbandversorgung wollten, die zu einer Spaltung der Gemeinde beim Anschluss in das World-Wide-Web geführt hätten, haben wir Teillösungen - wie von Teilen der Opposition gewollt - immer abgelehnt.“

BESUCH BEIM REGIONALVERBAND FRANKFURT RHEIN MAIN SPD Fraktion im Gespräch mit Verbandsdirektor Stüve

Als erste Fraktion eines Lokalparlamentes hat die SPD Fraktion Mainhausen den Regionalverband in Frankfurt besucht und sich vor Ort über die Struktur und Aufgaben der Organisation informiert. Dem Verband gehören 75 Städte und Gemeinden an, die jeweils einen Vertreter in die Verbandskammer entsenden. Die Gemeinde Mainhausen wird durch den SPD Fraktionsvorsitzenden Kai Gerfelder vertreten.

Die Verbandskammer des Regionalverbandes ist vorrangig für die Aufstellung und Änderung des Regionalen Flächennutzungsplans zuständig und nimmt damit konkret Einfluss in die Entwicklung der Kommunen im Rhein-Main-Gebiet.

Im Gespräch mit Verbandsdirektor Ludger Stüve erfuhren die Mainhäuser Sozialdemokraten, „dass der Regionalverband sich vor allem als Dienstleister für die Kommunen versteht und sich für die Stärkung der Region Frankfurt-Rhein-Main und den Ausbau der Metropolregion einsetzt. Der Regionalverband kümmert sich außerdem um das regionale Standortmarketing sowie die Wirtschaftsför-

derung, insbesondere für die kleineren Kommunen“, so Stüve abschließend.



10 Jahre Bürgermeisterin Ruth Dissler



SPD Mainhausen bei Facebook
www.facebook.com/SPD.Mainhausen

IMPRESSUM:
V.i.S.d.PR.: SPD Mainhausen
Gisela Schobbe
Schillerstraße 68
63533 Mainhausen

REDAKTION:
Kai Gerfelder, Katja Jochum, Gisela Schobbe,
Herwig Guschlbauer, Frank Kollmus, Frank Simon,
Anne-Kathrin Berg (Gastbeitrag)

SPD-FRAKTION MAINHAUSEN: FAIRE STEINE UND FAIRTRADE TOWN

„Mainhausen im Dialog“ mit Pfarrer Martin Franke und Boris Slamka vom Dekanat Rodgau

Die SPD-Fraktion Mainhausen konnte in Zusammenhang mit ihrer Besuchsreihe „Mainhausen im Dialog“ den evangelischen Pfarrer von Seligenstadt und Mainhausen Martin Franke und Boris Slamka von der Fachstelle für Gesellschaftliche Verantwortung im Dekanat Rodgau begrüßen.

Auf der Tagesordnung stand zum einen das bisher für viele unbekanntes Thema „Faire Steine“ und zum anderen das Projekt „Fair Trade Town“.

Pfarrer Franke stellte den Fraktionsmitgliedern gemeinsam mit seinem Kollegen das Thema „Faire Steine“ vor, welches im Dekanat Rodgau mit dem Titel „Steinhart gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ beworben wird. Hierbei geht es um die Problematik, dass schon heute ca. 40-50 Prozent aller Grabsteine, Arbeitsplatten, für Küchen, usw., welche aus Marmor, Granit, Sandstein oder Schiefer gefertigt werden, günstig aus Indien importiert werden. Neben dem Aspekt, dass dies durch die langen Transportwege ökologisch fragwürdig ist, spielt vor allem die Kinderarbeit in den indischen Steinbrüchen die größte Rolle. Circa 150.000 Kinderarbeiterinnen und -arbeiter verlieren so in indischen Steinbrüchen ihre Kindheit und werden massiv ausgebeutet. Dieses Problem ist bisher leider nicht in unserer Gesellschaft angekommen, weshalb die Informationskampagne gemeinsam mit verschiedenen Institutionen gestartet wurde. Mit der Kampagne soll nicht nur die Bevölkerung sensibilisiert, sondern auch Alternativen aufgezeigt werden, wie zum Beispiel

das Beziehen von fairen Steinen aus unserer Region. Zudem gibt es auch zertifizierte Steine aus Indien, welche garantiert ohne Kinderarbeit produziert werden.

Die Gemeinde Mainhausen hat dieses Thema auf Anregung der SPD-Fraktion bereits in die kürzlich verabschiedete Neufassung der Friedhofsordnung mit aufgenommen und verweist darauf, nur „Faire Steine“ zu kaufen, so Herwig Guschlbauer, welcher für die Sozialdemokraten im Arbeitskreis zur Neufassung der Friedhofsordnung mitwirkte.

Im Anschluss wurde noch das Projekt „Fair Trade Town“ vorgestellt, welches Kommunen seit 2009 ermöglicht, sich um den Titel als „Fairtrade-Stadt“, „Fairtrade-Kreis“ oder „Fairtrade-Gemeinde“ zu bewerben. Insgesamt gibt es schon 200 Fairtrade Towns in Deutschland.

Pfarrer Martin Franke zeigte hier Möglich-

keiten für Mainhausen auf, um sich an dieser Aktion zu beteiligen und informierte über die einfachsten Mittel und Wege, um die Nachhaltigkeit in der Gemeinde zu fördern. Auch die nötigen Maßnahmen, um als „Fairtrade Gemeinde“ anerkannt zu werden, wurden vorgetragen, so dass sich nun der sozialpolitische Arbeitskreis der SPD-Fraktion mit dem Thema weiter beschäftigen kann. Hierzu sagte Fraktionsgeschäftsführer Frank Simon den Gästen bereits jetzt eine Überprüfung der Möglichkeiten für die Gemeinde Mainhausen zu.

Foto: SPD-Fraktionsmitglieder und Kirchenrepräsentanten im Dialog um die Kinderarbeit in Indien und das Projekt „Faire Steine“: Erster Beigeordneter Hans-Joachim Funkert, Peter Triefenbach, Norbert Hassenpflug, Pfarrer Martin Franke und Dekanatsvertreter Boris Slamka



MAINFEST TROTZ REGEN MIT BESTER STIMMUNG

Bieranstich durch Dr. Jens Zimmermann

Auch ein Wochenende voller Regen konnte die Stimmung beim SPD-Mainfest nicht trüben. Zum Bieranstich war auch die regionale Prominenz vom inzwischen in den Bundestag gewählten Dr. Jens Zimmermann, über den Landtagskandidaten Ralf Kunert, Kreisbeigeordnetem Carsten Müller und natürlich Bürgermeisterin Ruth Disser sowie zahlreiche Mainhäuser Genossen anwesend. Am Abend sorgte die Zellhäuser Band „Urlaubsreif“ für gewohnt gute Stimmung und der Andrang an der Cocktail Bar war entsprechend groß.

Großen Anklang fand erneut das Speisenangebot, von „Grieß“ bis zum süßen Nachtisch und auch für das Happy-Kids-Menü gab es zahlreiche Abnehmer.

Am Sonntag stand eine Delegation des Automobil Clubs Europa (ACE) mit einem Infostand Rede und Antwort. „Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern



und vor allem bei den zahlreichen Besuchern, die sich von den Mainhäuser Wasserspielen nicht haben abhalten lassen“, freute sich die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe. „Für die nächsten Jahre haben wir uns Sonnenschein verdient!“

„Für das 40. Sommerfest in diesem Jahr haben wir uns etwas ganz Besonderes ein-

fallen lassen. Die Planungen für das Jubiläumsfest laufen bereits mit einem neuen hochmotiviertem Team und viel Spaß auf Hochtouren.

SPD-FRAKTION IM GESPRÄCH MIT GLAABSBRÄU

Kompetenter Ansprechpartner für Gemeinde und Vereine / Stärkung regionaler Wirtschaft

Der in der Beratung der gemeindlichen Gremien befindliche Antrag zu den bestehenden Getränkeliieferungsverträgen war für die SPD-Fraktion Anlass, in einem persönlichen Gespräch mit Firmeninhaber Robert Glaab und Außendienstmitarbeiter Joachim Klug zahlreiche Missverständnisse über Vertragsgestaltung und Rückvergütungsverfahren zu bereinigen.

Zunächst stellte der Fraktionsvorsitzende Kai Gerfelder fest, dass die vorliegenden Verträge noch eine Laufzeit bis 2016 für Zellhausen und bis 2020 für Mainflingen haben. „Zeitnot gibt es somit derzeit nicht! Im Übrigen funktioniert die Vereinbarung wie eine klassische Absatzfinanzierung bei einem Handy-Vertrag. Der Kunde erhält ein Telefon und telefoniert anschließend zwei Jahre mit dem gleichen Mobilfunkanbieter. Die Glaabsbräu ist alleine in Mainflingen mit 61.000 Euro in Vorlage getreten, auch in Zellhausen bewegt sich die Investitionssumme im fünfstelligen Bereich.“

Aber auch für die örtlichen Vereine als Veranstalter bietet die Konstellation viele Vorteile, die nahezu schon als eine Selbstverständlichkeit erscheinen. Die vorhandenen und notwendigen Kühleinrichtungen und die Schanktechnik werden von der Brauerei überwacht und erforderliche Reparaturen veranlasst. Es gibt im ganzen Kreis Offenbach kein öffentliches Objekt ohne Vertragsbindung. Ein nicht zu verachtender Aspekt ist die Nähe zu den örtlichen Getränkeliieferanten, die für die Vereine bei Veranstaltungen nahezu rund um die Uhr bereitstehen.

„Große Missverständnisse herrschen wohl auch bei der Bierpreisgestaltung vor. Die Glaabsbräu hält ihren Bierpreis - anders als kolportiert - bei allen Abnehmern gleich.“

AXT ODER SÄGE?

In der Sitzung der Gemeindevertretung am 25. Juni 2013 beantragte die CDU die Fällung eines Baumes auf dem Spielplatz in der Bahnhofstraße. Daraufhin erläuterte Bürgermeisterin Disser der Baum sei aus Sicherheitsgründen bereits seit längerem entfernt worden.

Der CDU-Fraktionschef gab sich von der Auskunft unbeeindruckt und bestand auf Abstimmung. Letztlich befürworteten 10 Gemeindevertreter gegen die Stimmen der SPD-Fraktion den Antrag. Bürgermeisterin Disser hat nun die schwierige Aufgabe einen Baum abzuholen, der bereits gefällt wurde.

Wir fragen uns indes: Axt oder Säge?

Wichtig ist der SPD-Fraktion bei der vorhandenen Konstellation auch die regionale Wirtschaftsförderung. „Das, was von der Gemeinde im Fall von Auftragsvergaben - etwa an Bauunternehmen - immer gefordert wird, hat auch hier seine Gültigkeit. So verwendet die Brauerei seit 2006 lokal angebaute Brauereigerste und gibt damit neben den 16 Mitarbeitern auch zahlreichen

Landwirten der Region eine Existenzgrundlage. Die Brauerei Glaab deckt außerdem ihren jährlichen Strom- und Gasbedarf in Höhe von 150.000 Euro bei regionalen Energieversorgern. Handwerks- und Reparaturarbeiten werden ebenfalls lokal organisiert. Somit bleibt ein Großteil des Umsatzes in der lokalen Wertschöpfungskette“, so Kai Gerfelder abschließend.



KREISTAGSFRAKTION BEI DEN GENOSSEN MIT DEN SCHUHEN

Die SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Offenbach besuchte im Sommer des vergangenen Jahres die Ariston-Nord-West-Ring eG (ANWR) im Gewerbegebiet in Zellhausen. Fraktionsvorsitzender Werner Müller und zahlreiche Abgeordnete machten sich auf den Weg zum Stammsitz in der kleinsten Kreiskommune. Fast 400 Mitarbeiter beschäftigt die Firma ANWR in Mainhausen und organisiert dort etwa 20 Fachmessen für Schuhhändler pro Jahr für ihre rund 1000 Genossen. Die Firma ANWR ist nämlich eine Genossenschaft, deren Wurzeln bis ins Jahr 1919 zurückreichen. In der jetzigen Form wurde sie im Jahr 2002 gegründet und hat sich als umfassender Dienstleister für die Genossen Schuhhändler mit ihren 3000 Fachfilialen fest etabliert. In dieser Organisationsstruktur bietet die Genossenschaft ihren Konkurrenten, z.B. der Firma Deichmann mit 3 Mrd. Umsatz pro Jahr erfolgreich die Stirn.

Die mittelständigen Händler wickeln ihren

Einkauf über die Genossenschaft ab, die ihnen auch die Vorfinanzierung der Ware durch eine eigene Bank abnimmt. Das Geschäftsmodell ist so erfolgreich, dass die Genossenschaft im Jahr 2012, bei einem Umsatz von rund 800 Millionen Euro, ihren Genossen eine Rückvergütung von 27 Millionen Euro zukommen ließ.

Seit Jahrzehnten expandiert die ANWR-Gruppe am Standort Mainhausen und baut große Messehallen, in denen die Schuhproduzenten ihre Waren den angeschlossenen Händlern anbieten. Die Produzenten, im Jahr 2012 waren es 390 mit rund 600 Marken, kommen zu den Händlern - das hat für beide Seiten Vorteile.

Der Standort Mainhausen wurde nach Aussage des Geschäftsführers Fritz Terbuyken ausgewählt, weil er neben drei Autobahnanschlüssen und zwei ICE-Halten in der Nachbarschaft auch eine relativ gute Anbindung an den Rhein-Main-Flughafen hat.



Versprochen – Gehalten!

1. **Betreutes Wohnen in Mainflingen**



Spatenstich im Herbst 2013
Richtfest im Februar 2014
Bezug im Sommer 2014



2. **Breitbandversorgung - DSL**



OR-Network am Netz
zusätzliche Anbieter via LTE

3. **Halfpipe für die Jugend**



Errichtet 2012
Gleichzeitige Sanierung des Spielfeldes
und des Bolzplatzes in Zellhausen



4. **Umnutzung manroland-Geländes**



Verzögerung durch manroland-Insolvenz
Weitere Schritte in diesem Jahr

5. **Ausbau Kinderbetreuung**



Vereinbarkeit Familie und Beruf
Verlängerte Öffnung von KiTas und
Betreuenden Grundschulen
Kreisspitzenreiter bei U3-Betreuung



6. **Gewerbegebiet Ostring**



Bebauungsplanentwurf gebilligt
Weitere Schritte folgen

7. **Verkehrsberuhigung in Wohngebieten**



Erster Schritt im Jahr 2012
Tempo 30 flächendeckend 2014

8. **Klimaschutz konsequent umsetzen**



„Sonnenoffensive Mainhausen“: Solardächer
auf Feuerwehrhaus und Friedhofsgebäude,
Solarthermie am Badesee, etc.



9. **Fortsetzung Erhalt der Infrastruktur**

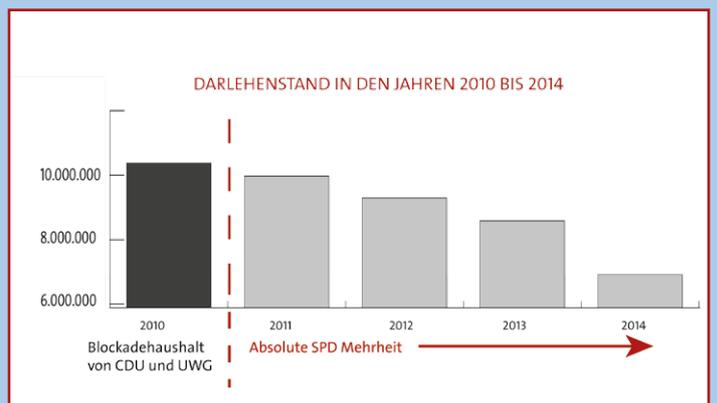


Sanierung Bürgerhaus Mainlingen,
Kath. Kita Zellhausen, Mainbrücke,
Bürgerhausvorplatz Zellhausen,
Feuerwehnhäuser und vieles mehr

10. **Haushaltskonsolidierung**



Reduzierung der Schuldenlast um ein Drittel!
Keine neuen Darlehen



Mehr Informationen über die Arbeit der SPD Fraktion
sowie das ausführliche Wahlprogramm von 2011
finden Sie unter www.spd-mainhausen.de